

QUALIFIZIERUNGSNETZ „A4I – ANALYTICS FOR INDUSTRIES“

Qualifizierungsnetze sind mittelfristige, zeitlich begrenzte und maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen, die zu einer Erhöhung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskompetenz in zukunftsrelevanten Technologiefeldern führen - über die Qualifizierung von Mitarbeitenden. Das Angebot soll die FTEI1 -Kompetenz der Teilnehmenden erhöhen und muss in Kooperation zwischen unabhängigen Unternehmen und mindestens einer von den Unternehmenspartnern unabhängigen Universität oder Fachhochschule aufgesetzt werden.

Ziele von Qualifizierungsnetze sind die Erhöhung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskompetenz in zukunftsrelevanten Technologiefeldern über die Qualifizierung von Mitarbeitenden sowie die Etablierung nachhaltiger Kooperationen.

Zeitraum / Finanzierung:

Die Kurse werden mit einem Blended Learning Ansatz (einer Kombination aus geblockten Präsenzveranstaltungen sowie Webinare) im **Zeitraum September 2021 – Juni 2022** stattfinden. In Summe sind es etwa 20 -25 Schulungstage.

Die Personalkosten der Teilnehmenden sowie anfallende Reisekosten werden durch den Fördergeber finanziert, die Förderquoten liegen je nach Unternehmensgröße bei 50% (Große Unternehmen), 60% (Mittlere Unternehmen) und 70% (Kleine Unternehmen), siehe <https://www.ffg.at/ausschreibungen/qualifizierungsnetze-5-ausschreibung>.

Schulungsteilnehmende sollen grundsätzlich über die gesamte Laufzeit am Qualifizierungsnetz teilnehmen.

Zielgruppe:

Das Qualifizierungsnetz AI4A richtet sich branchenübergreifend an Fachabteilungsleiterinnen und -leiter sowie Personen aus dem mittleren Management mit technischer Ausbildung oder mehrjähriger Erfahrung von KMUs und Unternehmen, die das Themenfeld Data Science und Data Analytics mit besonderem Augenmerk auf Künstlicher Intelligenz (KI) im Unternehmen aufbauen oder vorantreiben möchten. Insbesondere werden leitende und spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Logistik, Industrie 4.0, Informatik/IT, Data Mining, Data Warehousing, CRM, Controlling, Kundenservice, Business Development und Vertrieb adressiert, die Big Data Analytics und KI als eine ganzheitliche Unternehmensherausforderung ansehen und ein Verständnis über Fachbereiche hinweg entwickeln wollen.

Konsortium:

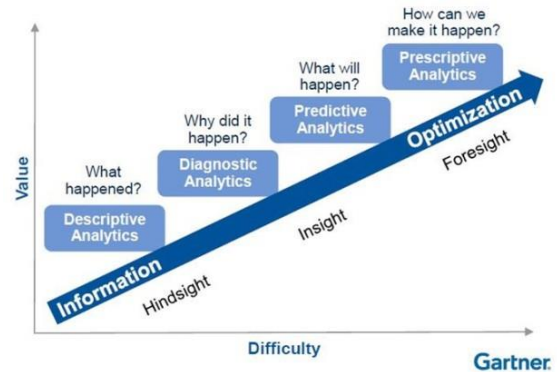
- Wissenschaftliche Partner:
 - o FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, Standort Hagenberg
 - o RISC Software GmbH
 - o SCCH - Software Competence Center Hagenberg GmbH
- Mit der Unterstützung des Softwarepark Hagenberg und der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
- Mind. 3 KMUs
Interessensbekundungen von Unternehmen bereits vorhanden

AUSBILDUNGSINHALTE ZU ANALYTICS FOR INDUSTRIES

Das Qualifizierungsnetz A4I stellt sich den Digitalisierungsanforderungen und -chancen bis hin zum Prinzip von Predictive und Prescriptive Analytics. Dabei werden folgende Grundlagen behandelt: Datenhaltung und -austausch; Datenvisualisierungen und Dashboards; Methoden aus der Statistik, Künstlicher Intelligenz (Machine Learning, Neuronale Netze, etc.) und Data Mining; Prognose und Simulation; Heuristik und Optimierung.

Die Modul Inhalte fokussieren unterschiedliche Analysemethoden (deskriptiv, diagnostisch, prädiktiv und preskriptiv) im industriellen Umfeld. Die theoretischen Inputs werden durch die Demonstration industrielle Show Cases veranschaulicht.

Das Qualifizierungsnetz A4I ist die ideale Weiterbildungsmaßnahme, um der Vision der *Smart Factory* näherzukommen.



Es ist nicht Ziel einen Gesamtüberblick über alle Methoden zu erlangen oder die einzelnen Methoden im Detail zu verstehen. Nicht Inhalt des Qualifizierungsnetzes sind Business Intelligence im Controlling, ETL-Systeme, technische / mathematische Details.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Interessensbekundungen

Bis **28. August 2020** per E-mail an: a4i@fh-hagenberg.at

Ansprechpersonen:

Gabriele Traugott, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, Standort Hagenberg

Stefanie Kritzinger, RISC Software GmbH

Lukas Fischer, SCCH - Software Competence Center Hagenberg GmbH

Dokumente:

Für die Einreichung des Förderantrags am 15. September 2020 sind folgende Dokumente erforderlich:

- Name und Rolle im Unternehmen von Schulungsteilnehmenden (spätestens vor Projektstart)
- Kostenplan (Personalkosten und Reisekosten)
- Jahresabschlüsse der letzten 2 Geschäftsjahre (Bilanz, GuV)
- Ggf. Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status